

SZ

Mittwoch, 8. April 2009

Bedürfnis nach Sicherheit

Das tragische Schicksal von Helmut Sieber („Freiheit nach 31 Jahren und 30 Minuten“, 27. März) ist kein Einzelfall. Und Justizministerin Beate Merk ist sichtlich stolz („Sicher verwahrt“, 27. März), dass in Bayern die längsten Strafen Deutschlands vollstreckt werden. Oft genug verliert die Justiz aus den Augen, was verhältnismäßig, also tat- und schuldangemessen ist. Obwohl durch kriminologische Studien belegt ist, dass die Kernkriminalität rückläufig ist, haben die Menschen heute mehr Angst vor Verbrechen als früher, weil sich Orientierung und Werte auflösen, weil moderne Gesellschaften viele und spektakuläre Risiken mit sich bringen und somit auch das Kontroll- und Sicherheitsbedürfnis zunimmt. Populistische Politiker bedienen diese Ängste und profitieren davon. Sind diese Angst und Misstrauen schürenden Politiker für die Sicherheit unserer Gesellschaft nicht untragbarer und gefährlicher als Helmut Sieber?

Volker Wolf
Würzburg